

# Glücksorte in Bremen



Fahr hin &  
werd glücklich



Lena Häfermann

DROSTE



Lena Häfermann

# Glücksorte in Bremen

Fahr hin & werd glücklich



Dieses  
Glücksbuch  
ist für



# Liebe Glücksuchende,



Bremen ist ein einziger großer Glücksort für mich. Ich liebe diese Stadt mit ihrer perfekten – gefühlten – Größe zwischen Dorf und Stadt. Genau genommen ist Bremen mit 500 000 Einwohnern natürlich weit davon entfernt, ein Dorf zu sein. Mit seinem wertvollen Gastro- und Kulturangebot, das so viele Möglichkeiten zur Auswahl bietet, dabei aber nicht mit einem „Zuviel“ überfordert.

Als ich den Auftrag für die Glücksorte bekam, dachte ich, juhu, Wahnsinn, was für ein toller Job! Sofort hatte ich unzählige Ideen und happy places im Kopf. Was ich aber nicht bedacht habe: 80 Glücksorte in Bremen vorzustellen, bedeutet natürlich auch, sich auf 80 beschränken und sich vor allen Dingen entscheiden zu müssen. Ist der Schokokuchen hier schokoladiger oder dort? In welcher Parkanlage schaltet man am besten ab und welches der Museen ist so außergewöhnlich, dass es mit ins Buch muss?

Was dabei herausgekommen ist, lesen Sie hier. Besuchen Sie Bremen, streifen Sie durch unsere schöne Hansestadt und machen Sie meine Glücksorte zu Ihren, liebe Leser. Und entdecken Sie dazu noch Ihre ganz eigenen!

Ihre Lena Häfermann



# Deine Glücksorte ...

- 1 Tierisch beliebtes Wahrzeichen**  
Die Bremer Stadtmusikanten .....8
- 2 Kunst, Kultur & Tüdelkram**  
Böttcherstraße – Bremens heimliche Hauptstraße .....10
- 3 Hanseatisches Kaffeesieren**  
Konditorei Knigge auf Bremens Bummelmeile .....12
- 4 Handmade in Bremen**  
Famose Unikate bei Von Machen & Tun .....14
- 5 Auf Pause drücken**  
Seele baumeln lassen im Rhododendron-Park .....16
- 6 Historische Winterstimmung**  
Bremer Weihnachtsmarkt .....18
- 7 Einfach mal los**  
Airport Bremen holt die Welt heran .....20
- 8 Jetzt mal Butter bei die Fische**  
Bei Spille an der Ochtumbrücke .....22
- 9 Süden für einen Abend**  
Olive Brot und Wein in Peterswerder .....24
- 10 Ein Strauß voller Blumenglück**  
Christians Blumenfeld .....26
- 11 Frisch in die Tasse**  
Lloyd Rösterei-Café am Holz- und Fabrikenhafen .....28
- 12 'n büschen wie L.A.**  
Prominenz in der Mall of Fame .....30
- 13 Wiese mit Weserblick**  
Der Osterdeich .....32
- 14 Norddeutsche Weite**  
Unberührte Natur im Park Links der Weser .....34
- 15 Das gute Leben**  
Findorffmarkt beim historischen Torfhafen .....36
- 16 Glänzend süßes Zuckeratelier**  
Bremer Bonbon Manufaktur in der Böttcherstraße .....38
- 17 Bauernhof-Ferien for one day**  
Entschleunigen im Bremer Blockland .....40
- 18 Die Wiege des Poetry Slams**  
Slam Bremen im Lagerhaus .....42
- 19 Teilen macht glücklich**  
Pizza im Bistro-Café am Neuen Markt .....44
- 20 Nächtliche Unendlichkeit**  
Walter-Stein-Sternwarte und Olbers-Planetarium .....46





- 21 Alles da, zum Glück**  
Stadtteileben im Viertel .....48
- 22 Verwünschenes Spalier**  
Unter Grün im Bürgerpark  
Bremen .....50
- 23 Maritime Sehnsucht**  
Europahafen in der  
Überseestadt .....52
- 24 Eine kulinarische Weltreise**  
Markthalle Acht .....54
- 25 Hier pocht das Seefahrerherz**  
Seeluft schnuppern an der  
Maritimen Meile .....56
- 26 Süffig, bremisch, lecker**  
Schüttinger Bier .....58
- 27 Es gibt so viel zu entdecken!**  
Wissenschaft zum Anfassen im  
Universum Bremen .....60
- 28 Nachhaltig, bunt, schöpferisch**  
Werkeln in der Manufaktur  
am Emmaplatz .....62
- 29 Spitzenschuhe & Tutu**  
Ballett lernen im polkadot  
Ballettstudio .....64
- 30 Glücksgefühle pur**  
Lieblingskonzert im  
Schlachthof .....66
- 31 Hommage an den Humor**  
Theaterschiff Bremen auf  
der Weser .....68
- 32 Weingenuss mit Geschichte**  
Ein Abend im Bremer  
Ratskeller .....70
- 33 Schipperndes Museum**  
Torffkahnfahrt Richtung  
Moor .....72
- 34 Unter freiem Himmel**  
Festival der Straßenkünste  
La Strada .....74
- 35 Duftexplosion**  
Lagerverkauf im Bremer  
Gewürzhandel .....76
- 36 Ein Café fährt durch die Stadt**  
Bremer Markt- und  
Straßencafé .....78
- 37 Draußen & glücklich**  
Einfach mal „Ins Blaue“ .....80
- 38 Reiserichtung: 8 Grad Ost**  
Wind & Wetter im Klimahaus  
Bremerhaven .....82
- 39 Die Wurzeln kennenlernen**  
Historisches im  
Focke-Museum .....84
- 40 Jeden Tag Weihnachten**  
Weihnachtsträume  
im Schnoor .....86

# ... noch mehr Glück für dich



- 41 Ischa Freimaak!**  
Des Bremers liebste  
Jahreszeit .....88
- 42 Leichtmatrosen & Seebären**  
Dockgeschichte im Hafenumuseum  
Speicher XI .....90
- 43 Glück am Stiel**  
Köstlichkeiten von  
Fiev Sinn .....92
- 44 Hafenromantik in  
Überseestadt**  
Spaziergang am Molenfeuer .....94
- 45 Gigantisches Kunstwerk**  
Farbflut an der Weser im  
Dörfchen Lemwerder .....96
- 46 Am großen Weser-Bogen**  
Glück und Tränen im  
Weser-Stadion .....98
- 47 Glück im Reich der Tiere**  
Tierisches im Zoo am Meer .....100
- 48 Fotokunst in der Kneipe**  
Gastfeld als home of  
photographic art .....102
- 49 In 80 Minuten um die Welt**  
Übersee-Museum  
Bremen .....104
- 50 Wie Urlaub**  
Sommerlieblingsort  
Werdersee .....106
- 51 Chillen und genießen**  
Die Weserpromenade  
Schlachte .....108
- 52 Vintage-Schätzchen**  
Möbel & Interieur bei  
Wedderbruuk .....110
- 53 Seltener Natur-Eislaufpaß**  
Semkenfahrt im  
Blockland .....112
- 54 Tanzdielen mit Geschichte**  
Musikclub Lila Eule .....114
- 55 Kuchen mit Erinnerungen**  
Nostalgie im Café  
Radieschen .....116
- 56 Amüsement bremischer Art**  
FRITZ Bremen – Bühne  
und Bar .....118
- 57 Unverpackt & biologisch**  
Einkauf mit gutem Gewissen  
im Füllkorn .....120
- 58 Reise in die Vergangenheit**  
Geschichtenhaus als Mix  
aus Museum und Theater .....122
- 59 Sandiges Ruhe-Ufer**  
Muße am Weseruferpark .....124
- 60 Feiern unter Sternen**  
Geliebtes Modernes .....126



- 61 So winzig!**  
Altstadtviertel Schnoor .....128
- 62 Im Bremer Himmel**  
Turmbesteigung des  
St. Petri Doms .....130
- 63 Im Walde**  
Feierabend im Biergarten  
Leierkasten .....132
- 64 Würdevolle Erhabenheit**  
Bremen liegt auf einer  
Düne .....134
- 65 Strand, Matsch & Volleyball**  
Café Sand an der Weser .....136
- 66 Lang lebe das Litfass**  
Entspannte Kult-Kneipe .....138
- 67 Himmelwärts**  
Klettern an einem Bremer  
Bunker .....140
- 68 Schriftliches Vergissmeinnicht**  
Staatsarchiv Bremen als  
Erinnerungsbewahrer .....142
- 69 Sonnig erhaben im Grünen**  
Der kleine Hügel in den  
Neustadtwallanlagen .....144
- 70 Mit den Füßen im Sand**  
Restaurant und  
Bar Kamayan .....146
- 71 Bremen is(s)t legendär**  
Rollo von Tandour .....148
- 72 So riecht der Sommer**  
Pommes im Stadionbad .....150
- 73 Filmperlen angucken**  
Gondel Filmtheater .....152
- 74 Bremens gute Stube**  
Geballtes Bremen  
am Marktplatz .....154
- 75 Bonjour Gemütlichkeit**  
Charlotte Gainsborough  
in der Neustadt .....156
- 76 Abenteuer Auswandern**  
Deutsches Auswandererhaus  
Bremerhaven .....158
- 77 Für Geschichtenbummler**  
Zentralbibliothek  
Bremen .....160
- 78 Literatur, Film & Musik**  
Lyrisches in Knoop's Park .....162
- 79 Für Schätzchen-Jäger**  
Flohmarkt auf der  
Bürgerweide .....164
- 80 Über den Tellerrand**  
Wissenschaftsmatinee im  
Haus der Wissenschaft .....166

# Tierisch beliebtes Wahrzeichen

1

## Die Bremer Stadtmusikanten

Hier ist immer was los. An jedem Tag in der Woche und nahezu zu jeder Uhrzeit. Die vier glänzenden Aushängeschilder von Bremen alleine zu erwischen ist nicht einfach. Das Stimmengewirr um die Bronzestatue von Bildhauer Gerhard Marcks ist oft international („Smile!“, „Souri!“, „Bitte lächeln!“), grinsende und gut gelaunte Bremen-Besucher stellen sich neben die Figur, machen manchmal unverhofft lustige Verrenkungen, streicheln dem Esel die schon ganz blanke Nase.

Manch einer ist enttäuscht über die Größe: Viel imposanter habe man sich das berühmte Wahrzeichen vorgestellt! Und so versteckt sei es da in der Rathausecke obendrein. Auch damals, im Jahr 1953, als die Statue aufgestellt wurde, war man sich in Bremen über Standort und Gestaltung uneins. Gerhard Marcks als einer der bedeutendsten deutschen Bildhauer zu jener Zeit war damit beauftragt worden, ein

Abbild der bremischen Sympathieträger zu erschaffen. Nach der Fertigstellung wurde sie jedoch von vielen als zu zurückhaltend empfunden. Die klaren Linien der doch eigentlich so lustigen Märchenfiguren wirkten streng, sagte man. Aber man gewöhnte sich an die kleine, bescheidene, so hanseatische Figur und am

Ende gab es sogar genug Spender, um die Statue zu kaufen, die ursprünglich nur für ein Jahr als Leihgabe gedacht war. Heute ist die puristische Silhouette sogar das Logo der Bremer Touristik-Zentrale.

Sie ist also trotz allem berühmt und beliebt geworden. Das macht Mut. Es kommt ja auch auf die innere Größe an. Nicht zu vergessen das eigentliche Märchen, das ja hinter der Figur steckt. Vier einsame Gestalten, die niemand mehr wollte, schließen sich zusammen und machen sich auf den Weg nach Bremen, um ihren Lebensunterhalt fortan als Musik-Quartett zu verdienen. Unabhängig und frei.

Wer nachts durch die Stadt geht, sollte unbedingt bei den vier Stadtmusikanten vorbeischaun und es genießen, sie mal ganz für sich zu haben. Und einmal verstohlen über Esels Nase streicheln.

### TIPP

Noch mehr Stadtmusikanten gibt es auf [www.stadtmusikantenarchiv.de/](http://www.stadtmusikantenarchiv.de/)

● Bremer Stadtmusikanten, Am Markt, 28195 Bremen

[www.bremen-tourismus.de](http://www.bremen-tourismus.de)

● ÖPNV: Straßenbahn 2, 3, 4, 6, 8, Bus 24, 25, Haltestelle Domsheide



# Kunst, Kultur & Tüdelkram

2

## Böttcherstraße – Bremens heimliche Hauptstraße

Bremens muckelige Böttcherstraße ist ein wundervolles Ensemble beeindruckend pittoresker und künstlerisch gestalteter Häuschen aus Back- und Sandstein. Mit den verschnörkelten Linien und spitzen Giebeln gehören sie zum Backsteinexpressionismus der 1920er-Jahre. Die kleine Straße selbst ist aber schon mehrere Jahrhunderte alt. In ihrer jetzigen Form wurde sie Anfang des 20. Jahrhunderts im Auftrag des Bremer Kaffeekaufmanns Ludwig Roselius erschaffen und nach großen Zerstörungen im Zweiten Weltkrieg von Roselius' Tochter in unermüdlichem Engagement wieder hergerichtet.

Aber der Reihe nach: Im Mittelalter war die rund 100 Meter lange Böttcherstraße eine wichtige Verbindung zwischen Marktplatz und Weser. Hier lebten und arbeiteten die Böttcher, die Fass- und Zuber-macher. Als die Weser zunehmend versandete und weitere Häfen in Bremerhaven, in der Neustadt sowie in der heutigen Über-seestadt errichtet wurden, verlor die Böttcherstraße an Bedeu-tung, bis Ludwig Roselius das erste Haus dort kaufte. Wunsch und Vision von Roselius war ein Gesamtwerk künstlerischer Architektur und individuellen Handwerks, was er mit dem Bild-hauer Bernhard Hoetger sowie den Architekten Alfred Runge und Eduard Scotland nach und nach verwirklichte. Im Jahre 1926 errichtete der Kaffeekaufmann, der mittlerweile den welt-berühmten koffeinfreien Kaffee erfunden hatte, hier ein Museum für die Worpstedter Malerin Paula Modersohn-Becker. Damit gründete er das weltweit erste Museum, das eine Malerin ehrte.

Die schmale Böttcherstraße ist heute bekannt für Kunst, Kultur und Gastronomie. Außerdem finden sich einzigartige Ladengeschäfte im Gässchen: von der Bremer Bonbon Manufaktur und Böttcher 8 über Büchlers Beste Bohne bis hin zur ersten Boutique des Online-Shops Remember und zur Glasmanufaktur Borgardt. Ein Bummel durch die kleine Gasse ist für Touristen wie für Bremer immer wieder schön, überraschend und erlebenswert.

### TIPP

Stündlich lockt das Haus des Glockenspiels mit 30 Meißener Porzellan-glocken und ihren Klängen.

● Böttcherstraße, 28195 Bremen  
[www.boettcherstrasse.de](http://www.boettcherstrasse.de)

● ÖPNV: Straßenbahn 2, 3, 4, 6, 8, Bus 24, 25, Haltestelle Domsheide



# Hanseatisches Kaffeisieren

3

## Konditorei Knigge auf Bremens Bummelmeile

Die Konditorei Knigge zählt zu den ältesten und traditionsreichsten Cafés der Hansestadt. Die Torten-, Kuchen- und Pralinenauswahl ist göttlich und es fällt wahrlich schwer, sich überhaupt zu entscheiden. Sahnhige Schlemmerei mit Schokolade, was „Leichtes“ mit Früchten oder ein Mix aus beidem, beispielsweise mit Mohn-Apfel-Sahne? Gut, wenn man mit mehreren geht, dann kann man von den anderen Tellern stibitzen und muss sich nicht für nur eins entscheiden.

Das Café wird seit über 125 Jahren von der Familie Knigge betrieben; gegründet wurde es 1889. Es gibt den Hauptstandort in der Fußgängerzone, nur ein paar Meter entfernt vom allerersten Café Knigge, und eine Filiale in Schwachhausen. Rund 100 Plätze im Außenbereich und 300 Sitzplätze im Inneren, verteilt auf zwei Etagen, verführen zur süßen und herzhaften Pause. Es ist prächtig und ganz urig-gediegen hier. Ein Ort zum Wohlfühlen und Im-Polster-Versinken. Es ist kein Laden für einen schnellen Espresso oder Coffee to go (obwohl das auch möglich wäre), sondern eher so wie früher, als sich die Damen in feiner Sonntagsgarderobe zum wöchentlichen Klönschnack trafen, um in aller Seelenruhe über mehrere Stunden hinweg miteinander zu plaudern, Kaffee zu trinken und Kuchen zu essen.

Neben Gebäckklassikern wie Baumkuchen, Rumkugeln, Schwarzwälder Kirschtorte oder Möhrenkuchen sind auch wunderhübsch anzuschauende, kunstvolle kleine Törtchen, die fast zu schade zum Essen sind, und immer wieder neue Köstlichkeiten im Angebot. Erfindung des Hauses ist übrigens die Kapuzinertorte mit Baiser, Schokolade, Sahne und Kirschwasser. Sie wurde 1970 von Wolfgang Knigge, dem Inhaber in dritter Generation, kreiert. Zur Sommerzeit ist das hausgemachte Eis ein echter Renner. Hier gibt es ebenfalls nicht nur Klassisches, sondern mit Salzkaramell, Butterkeks oder Apfel-Zimt auch ein paar Muss-ich-mal-probieren-Kreationen. Man kann entweder vor Ort bleiben oder man nimmt sich das Kuchenglück mit nach Hause und überrascht einen lieben Menschen damit.

---

● Konditorei Knigge, Sögestraße 42/44, 28195 Bremen  
[www.knigge-shop.de](http://www.knigge-shop.de)

● ÖPNV: Straßenbahn 4, 6, 8, Bus 24, 25, Haltestelle Schüsselkorb

